

Anschriften und Telefonnummern

Bötzow:

- Pfarramt: Pfarrer I. Albroscheit, Dorfaue 70 OT Bötzw,
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 2092902
- Friedhof:
Gemeindebrief: Ingrid Schwab, Feldstr. 15 OT Bötzw,
Oberkrämer, Tel. 03304 502900
- Gemeindekirchen-
chor: Doris Hartlehnert, Am Anger 12a, Pausin,
Tel: 033231 62266
Uta Thomas, Veltener Str. 40 OT Bötzw,
Oberkrämer, Tel: 03304 34757
- Posaunenchor: Gerd Eickenhorst, Dorfaue 6a OT Bötzw
Oberkrämer, Tel: 03304 562087
- Christenlehre: Annette Wiesner,
Tel.: 03321 8286040 Mobil: 0172 4692804
- Internet: www.kirche-boetzow.de
- Spendenkonto: Ev. Kirche Bötzw
IBAN: DE75 1605 0000 3712 0978 31
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Wansdorf:

- Vors. des GKR: Pfarrer I. Albroscheit, Dorfaue 70 OT Bötzw,
16727 Obekrämer, Tel: 03304 2092902

Pausin:

- Vors. des GKR: Wilhelm Franke, Am Anger 25, Pausin,
Tel: 033231 60221
- Friedhof: Marianne Zug, Chausseestr. 8, Pausin,
Tel: 033231 60409

Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Bötzw - Wansdorf - Pausin
Dezember 2014
Januar - Februar 2015

Zwei Weihnachtsgeschenke

Beschenkt haben wir uns bei unserem Vorleseabend im September. Zwölf Gemeindemitglieder hatten am Kamin im Pfarrhaus Platz genommen und einander beschenkt mit einem Text, den ein jeder mitgebracht hatte und nun der Gruppe vorlas. Heute möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit zwei Texten beschenken, die wir in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs abgedruckt haben:

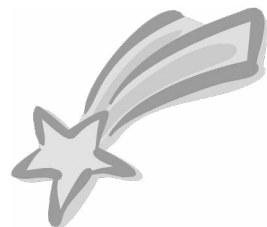
Zunächst „Aus dem Tagebuch eines Weihnachtsengels“. Diese kleine Erzählung ist sicherlich eine phantasievolle Kritik an unserer Gewohnheit, Weihnachten zu feiern. Wir haben die Weihnachtstage dermaßen fest verplant (und auch unsere Gottesdienste!), dass wir den Weihnachtsengel, den Gott uns schickt, einfach ignorieren. Gott hat gar keine Chance, zu uns zu kommen, weil wir zu Weihnachten uns selbst feiern – ohne ihn.

Aber die Erzählung bietet mehr als nur Kritik. Sie sagt: Gott kommt trotzdem. Er kommt zu der verwirrten Frau; sie kann nicht mehr; sie kann auch kein Weihnachtsfest mehr inszenieren; aber genau sie ist es in ihrer Hilflosigkeit, die den Engel erkennt.

Der zweite Text ist Rainer Maria Rilkes „Brief an die Mutter“ vom 17. Dezember 1920. Dieser Briefauszug ist schwer zu verstehen; man muss ihn wohl mehrfach lesen. Aber er ist großartig, weil er die Weihnachtszeit als Zeit der Gnade versteht, in der das Krippenkind alle Wesen zu verwandeln weiß; aus Menschen, die vielleicht zunächst nur die äußerlichen Festriten pflegen, können solche werden, denen „die Krippe im eigenen Herzen bereitet“ wird.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachtstage, in denen Gott auch zu Ihnen kommt. Und vielleicht gibt es auch bei Ihnen einen Vorleseabend, wenn die Weihnachtsgeschichte – oder einer der beiden Texte – vorgelesen wird.

Ihr Pfarrer I. Albroscheit



... noch mehr Termine !!!

Wansdorf:

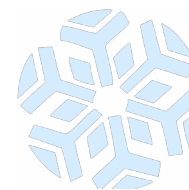
Christenlehre: immer Mittwoch
um 15.00 Uhr für die Klassen 1 bis 3
um 16.00 Uhr für die Klassen 4 bis 6

Frauenhilfe: 11.12.2014 14.00 Uhr
15.01.2015 14.00 Uhr
12.02.2015 14.00 Uhr



Pausin:

Christenlehre: Es gibt aufgrund der geringen Nachfrage vorerst keine eigene Christenlehre. Die Christenlehre für Kinder der Klassen 1 bis 3 aus Pausin, Grünefeld und Perwenitz findet immer **mittwochs von 12.45 Uhr bis 13.45 Uhr** in Perwenitz in der Schule statt.



Termine - Termine

Bötzow:

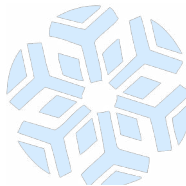
Christenlehre: immer Donnerstag
von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Konfirmanden: 13.12.2014
17.01.2015
14.02.2015
jeweils von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Frauenhilfe: 10.12.2014 14.00 Uhr
14.01.2015 14.00 Uhr
11.02.2015 14.00 Uhr



Gemeinde-Kirchen-Chor:
Jeden Montag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Posaunen-Chor:
Wechselnde Probenorte! Bei Interesse bitte bei
Herrn Gerd Eickenhorst melden.



Aus dem Tagebuch eines Weihnachtsgengels

24. Dezember. Mitternacht. Ich frage mich ernsthaft, ob ich überhaupt gemacht bin für diesen Beruf. Ich könnte mir im neuen Jahr etwas anderes suchen. Vielleicht werde ich Briefträger. Ich hatte beschlossen in die Kirche zu gehen. Zur Feier des Tages zog ich meine Festtagssachen an. Weißes Kleid, Federflügel, das volle Programm. Um drei Uhr kam ich nicht mehr hinein in die Kirche. Die Dame am Eingang sagte mitleidig, da hätte ich schon vor einer Stunde da sein müssen. Ich erfuhr, dass es noch drei weitere Gottesdienste gäbe. Um 16 Uhr kam ich dann auch hinein. Ich stellte mich nach vorn neben den Weihnachtsbaum und rief: „Fürchtet euch nicht!“ Weiter kam ich nicht. Ein Mann im dunklen Anzug zog mich zur Seite und raunte, ich wäre noch nicht dran. Um 18 Uhr war es ruhiger. Voller Hoffnung wollte ich meine Botschaft unter die Menschen bringen. Ich stellte mich auf die oberste Stufe und wollte gerade ansetzen, da kam mir der Posaunenchor zuvor. Meine Worte verklangen unter „Oh, du Fröhliche!“ Um 23 Uhr war ich erschöpft. Dennoch trat ich vor und rief: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ Der Pastor zischte, dass wir doch abgesprochen hätten, eine moderne Übersetzung zu benutzen. Ich wusste nicht, was er meinte und gab auf.

Draußen setzte ich mich auf die Stufen der Kirche. Die klare Luft tat gut. Dann läuteten die Glocken und die Menschen strömten hinaus. Plötzlich legte sich eine Hand auf meine Schulter. „Bist du ein Engel?“, fragte eine alte Dame. Sie trug einen gestreiften Pyjama unter ihrem Mantel, was ich sonderbar fand. Ich nickte. Sie strahlte. „Na, dann guck doch nicht so bedröppelt. Ist doch Weihnachten!“ Schnell zog sie ein Mann beiseite und entschuldigte sich. Seine Mutter sei etwas wirr. Wirr? Vielleicht. Aber sie hatte mich erkannt.

SUSANNE NIEMEYER

(Heft 3/2014, Magazin zum Kirchenjahr, „Anderen Zeiten“)

Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden

In Bötzow

wurde getauft: am 2.11.2014 Sally Emilia Paarmann

wurden kirchlich getraut:

am 25.10.2014 Hans-Michael Vogt und
Sandra Breidscheid-Vogt

wurden mit kirchlichem Geleit bestattet:

am 11.10.2014 Ellen Kaule im 55. Lebensjahr
am 29.11.2014 Alfred Wink im 86. Lebensjahr
Karin Wink im 51. Lebensjahr



In Pausin

feierten Silberhochzeit mit kirchlichem Segen:

am 13.09.2014 Birgit und Frank Simon aus Falkensee

wurden mit kirchlichem Geleit bestattet:

am 18.09.2014 Margarete Kersten im 100. Lebensjahr
am 16.10.2014 Lisa Waldbach im 95. Lebensjahr



In Wansdorf

wurde mit kirchlichem Geleit bestattet:

am 7.11.2014 Gisela Bellin im 75. Lebensjahr

Förderverein Dorfkirche Wansdorf e.V. Veranstaltungen

14. Dezember 2014 um 14.30 Uhr

weihnachtliches Singen und Spielen mit Matthias Bender

Da unsere Dorfkirche
noch nicht bespielbar ist, werden wir wohl in den Gemeinderaum hinter der
KITA gehen.

Der Förderverein Dorfkirche Wansdorf e.V. freut sich über Spenden.
Kto.Nr. 382 200 2800 BLZ 160 500 00 MBS Potsdam



Die Krippe im Mittelpunkt

Jesuskind, ich seh dich:
Großer Gott, ganz klein.
Willst von heute Nacht an
unsre Mitte sein.



Mitten in der Kirche,
mitten in der Welt,
auch in meinem Leben
bist du's, der mich hält.

Großer Gott auf Erden,
ich seh dich so klein.
So, wie meine Welt ist,
wirst du bei uns sein.

-Maria Therese Wilhelmsohn-

"Brot für die Welt"

Weltweit wird genügend Nahrung für alle Menschen produziert - trotzdem gibt es immer wieder Ernährungsengpässe und Hungerkatastrophen. Brot für die Welt fördert Projekte, die Landwirtschaft nachhaltig machen, und setzt sich für faire Bedingungen im Handel ein.

56. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug

Vielfalt statt Einfachheit auf dem Teller – die ganze Welt kann sich gesund ernähren. Brot für die Welt erklärt, warum auch Mangelernährung Menschen weltweit bedroht und was sich dagegen tun lässt.



Liebe Pausiner Kirchgemeindeglieder,

aus verschiedenen Gründen haben wir Sie bisher noch nicht um das Kirchgeld 2014 bitten können. Wir haben uns jetzt für eine Lösung entschieden und bieten Ihnen zwei Termine an, an denen Sie die Möglichkeit haben, gegen Quittung bei uns Ihr Kirchgeld zu entrichten:

**Am Sonntag, 21.12.2014 nach dem Gottesdienst im Gemeinderaum
und
am 1. Gottesdienst im Jahr 2015 im Gemeinderaum.**

Das freiwillig gespendete Kirchgeld bleibt komplett in unserer Gemeinde. Wir sparen z. Z. für die Restaurierung und Erhaltung unserer Glocken. Für jede Spende sind wir Ihnen herzlich dankbar.

Ihr Gemeindegliederkirchenrat Pausin

Rainer Maria Rilke

Brief an die Mutter

Meine liebe Mama,

wieder zu unserer gesegneten Stunde das liebevollste Gedächtnis vergangener Weihnachtstage, und der Wunsch, es möchte Dir nun, nach so böser Zeit, mit jedem Jahr stillere Feste, friedlichere und endlich auch wieder solche in einem kleinen, wirklich eigenen Heim vergönnt sein!

Da dies ausgesprochen ist, ist eigentlich alles ausgesprochen, denn nun heißt's nicht lesen sondern *in-sich-gehen* und der heiligsten Feierstunde des Jahres die Krippe im eigenen Herzen bereiten, dass sie drin, und der Heiland in ihr, recht innig wieder zur Welt kommen möge!

Was ich Dir wünsche, liebe Mama ist, dass an diesem weihevollen Abend, das Erinnern aller Not, ja das Bewusstsein der nahen Sorge und Unsicherheit des Daseins ganz aufgehalten und gewissermaßen aufgelöst sein möchte in jenem innersten Wissen um die Gnade, der ja keine Zeit zu dicht im Verhängnis und keine Bangheit so verschlossen ist, dass sie nicht zu *ihrer* Zeit – die *nicht* die unsrige ist! – einzutreten und das scheinbar Überwindliche mit ihrem milden Sieg zu durchdringen wüsste. Es gibt keinen Moment im langen Jahre, wo man sich ihre immerfort mögliche Erscheinung und dann Allgegenwärtigkeit so lebhaft ins Gemüt zu rufen vermöchte, wie diese über die Jahrhunderte hin unabhängige Winter-Nacht, die durch die unvergleichliche Hinzukunft jenes alle Wesen umwandelnden Kindes die Summe aller übrigen Erdenmächte an Wert mit einem Schlag überwog und übertraf.

René



Weltgebetstag der Frauen 2015 „Bahamas“

Große Vielfalt auf kleinem Raum: so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85% Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen, 12% haben europäische und 3% lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas. Über 90% gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt.

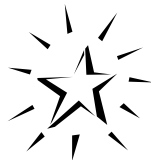
Frau Marianne Voigt hat sich bereit erklärt den Weltgebetstag der Frauen vorzubereiten und zu halten.

Die **Vorbereitung** findet statt am:

Mittwoch, 04. März 2015 um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus der ev. Kirche Bötzw

Der **Gottesdienst zum Weltgebetstag** findet statt am:

Sonntag, 08. März 2015 um 10.00 Uhr
im Gemeindehaus der ev. Kirche Bötzw



Wünsche

Die Gemeindegemeinderäte aus Pausin, Wansdorf und Bötzw wünschen allen Gemeindegliedern und Lesern unseres Gemeindebriefes eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes Neues Jahr 2015.



Herzlichen Dank,

für die zahlreichen Grüße, Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Verabschiedung in den Ruhestand am 2. November 2014.

Gerne denke ich an den schönen Gottesdienst in der Flatower Kirche und an die freundliche Gemeinschaft während der anschließenden Kaffeetafel im Pfarrhaus.

Dankbar bin ich insbesondere auch den treuen Bötzwener Gemeindegliedern, die mir an diesem Tag ihre guten Wünsche für meinen weiteren Lebensweg aussprachen und damit auch ihre Zuneigung und Verbundenheit zum Ausdruck brachten.

Nun freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt und wünsche auch Ihnen Zuversicht, Gesundheit und Freude:

„Denn die Freude am Herrn ist unsere Stärke!“

Ihr Pfarrer Andreas Voigt



Genesungswünsche und Dank

Liebe Frau Epler,

vor Monaten schon haben Sie den Schlüssel der Bötzwener Nikolai-Kirche zurückgegeben; das Orgelspiel fällt Ihnen zu schwer. Und in den letzten Wochen blieben die Fenster im Pfarrhaus Wansdorf abends dunkel; immer wieder müssen Sie sich ins Krankenhaus begeben. Das alles ertragen Sie mit großer Geduld. Ich möchte Ihnen sagen, dass ich Sie für diese Geduld bewundere. Wir kennen uns erst seit einem halben Jahr. Wie gerne höre ich Ihnen zu, wenn Sie Orgel oder Keyboard spielen! Und wie gerne singe ich mit ihrer Begleitung, weil Ihr Musizieren stets Andacht ist.

Immer wieder werde ich gefragt: „Wie geht es Frau Epler?“ So viele Menschen erkundigen sich nach Ihnen und nehmen Anteil an Ihrem Ergehen. Sie sollen wissen, dass Sie in den Gedanken und Gebeten der Menschen ein zweites Zuhause haben. Wir wünschen Ihnen Kraft und Zuversicht bei allem, was vor Ihnen liegt. Gerne möchten wir Sie besuchen, wenn wir hören, dass Ihnen das recht ist. In den Wochen des Advent möge Gott Ihnen ein Licht anzünden;

das wünscht Ihnen mit ganz Vielen

Ihr Pfarrer I. Albroscheit.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bötzw

Verantwortlich: Pfarrer I. Albroscheit

Ein herzliches Dankeschön für die Erntegaben

Wir, die Bewohner und Mitarbeiter des Ulrike-Schiller-Hauses in Marwitz, möchten uns für die gespendeten Erntegaben der Kirchengemeinde Bötzwow ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir bedacht werden und über die einzelnen Gaben, die wir sehr gut gebrauchen können.

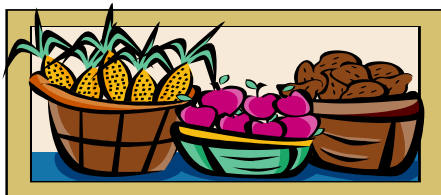
Es ist nicht selbstverständlich, dass man genügend zu essen und zu trinken hat, es kann alles auch ganz anders sein. Wir sind uns oft nicht bewusst, dass es ein Segen ist, immer satt zu werden, keinen Hunger leiden zu müssen. In Deutschland sind wir in dieser, man kann schon sagen, privilegierten Situation, wenn man den ganzen Erdball betrachtet.

Selbst sehr schwache Menschen in unserer Gesellschaft, so wie es unsere Bewohner im Ulrike-Schiller-Haus sind, geistig behindert und psychisch krank, werden versorgt, leiden keinen Hunger. Über diese Tatsache denke ich öfter nach, versuche mir bewusst zu machen, welche hohe Qualität unsere Gesellschaft in dieser Beziehung erreicht hat.

Unsere Erntegaben vor dem Altar sollen zeigen, dass wir Gott dafür danken, zu essen zu haben und versorgt zu sein, dass unsere Felder und Gärten fruchtbar sind. Wir sind verschont worden von Katastrophen und Missernten. Wir wissen, auch zum Ende des Winters werden wir etwas zu essen haben – aber alles, so Gott will.

In diesem Sinne herzlichen, herzlichen Dank!

Ihre Angelika Budde



Danke

Der Gemeindegemeinderat Pausin und die Tafel in Nauen bedanken sich ganz herzlich für die erbrachten und gespendeten Gaben zum Erntedankfest am 5. Oktober 2014.

Der Gemeindegemeinderat Bötzwow dankt den Spendern der Erntegaben und die Mithilfe bei der Ausgestaltung der Kirche zum Erntedankfest.

Für die Anfertigung des Adventkranzes für die Kirche dankt der Gemeindegemeinderat ganz herzlich Frau Erna Meier. Ebenso ein herzliches Dankeschön der Familie Leonhard Güttler für das Schmücken der Weihnachtsbäume.

Veranstaltungen in der Pausiner Kirche

Am 14.09.2014 fand, auf Einladung des Fördervereins Wansdorf, ein Benefizkonzert „Musikalische Reise von Wien nach Berlin“ statt. Es spielte das Streichorchester Saitenschwung der Musik- und Kunstschule Havelland unter der Leitung von Ines Beyer.

Für die erbrachte Kollekte, die für den Erhalt und den Umbau der Wansdorfer Kirche bestimmt ist, bedankt sich der Förderverein Wansdorf bei allen Spendern recht herzlich.

Traditionell fand am 2.11.2014 die Hubertusmesse mit anschließendem Essen in der Waldschule statt. Auch in diesem Jahr waren die Brandenburgischen Parforcehornbläser Berlin bei uns zu Gast. Den Gottesdienst leitete Herr Pfarrer Albroscheit.

Die Gemeinde und der Gemeindegemeinderat dankt recht herzlich den Bläsern, Herrn Pfarrer Albroscheit und für die an diesem Tag gesammelte Kollekte den Besuchern.



Schule in unserer Kirche

Traditionell findet auch in diesem Jahr am letzten Schultag, dem 19.12.2014 von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr für die Schüler der Grundschule Bötzwow eine besondere Form des Unterrichts in unserer Nikolai-Kirche statt.

Lehrer, Schüler, Herr Pfarrer I. Albroscheit und die Religionslehrerin Frau H. Hoffmann kommen zusammen um gemeinsam zu singen und zu musizieren, so wollen sie sich auf das schöne Weihnachtsfest einstimmen.



Gottesdienste

-7-

In Bötzow:

- | | |
|-------------------------|--|
| 14.12.2014 | 10.00 Uhr |
| 20.12.2014 | 17.00 Uhr
Gemeinsames Konzert von
Gemeindekirchenchor und
Posaunenchor Oberkrämer |
| 24.12.2014 | 16.30 Uhr
Heilig Abend
Christvesper mit Krippenspiel |
| | 22.00 Uhr
Christnacht |
| 26.12.2014 | 10.00 Uhr
2. Weihnachtstag
Gottesdienst mit
Abendmahl |
| 31.12.2014 | 18.00 Uhr
Altjahrsabend |
| 04.01.2015 | 10.00 Uhr
2. Sonntag nach dem Christfest |
| 18.01.2015 | 10.00 Uhr
2. Sonntag nach Epiphania |
| 01.02.2015 | 10.00 Uhr
Septuagesimae |
| 15.02.2015 | 10.00 Uhr
Estomihi |
| Vorschau:
01.03.2015 | 10.00 Uhr
Reminiscere |

-8-

In Wansdorf

- | | |
|------------|--|
| 07.12.2014 | 10.00 Uhr
2. Advent |
| 24.12.2014 | 16.00 Uhr
Heilig Abend
Christvesper m. Krippenspiel
Im Spartenheim des Kleintier-
züchtervereins |
| 28.12.2014 | 10.00 Uhr
1. Sonntag nach dem Christfest |
| 25.01.2015 | 09.00 Uhr
Letzter Sonntag n. Epiphania |
| 22.02.2015 | 09.00 Uhr
Invocavit
Gottesdienst m. Abendmahl |

in Pausin:

- | | |
|------------|---|
| 21.12.2014 | 10.15 Uhr
4. Advent |
| 24.12.2014 | 15.00 Uhr
Heilig Abend
Christvesper m. Krippenspiel |
| 25.12.2014 | 10.15 Uhr
1. Weihnachtstag
Gottesdienst mit Abendmahl |
| 31.12.2014 | 16.00 Uhr
Altjahrsabend |
| 11.01.2015 | 10.15 Uhr
1. Sonntag nach Epiphania |
| 25.01.2015 | 10.15 Uhr
Letzter So. n. Epiphania |
| 08.02.2015 | 10.15 Uhr
Sexagesimae |
| 22.02.2015 | 10.15 Uhr
Invocavit |

Die Gottesdienste ab 04.01.2015 finden wegen der kalten Jahreszeit im Gemeindehaus statt.

